

TARIFRUNDEN QUARTETT



Das Tarifrunden-Quartett zeigt den Gesamt-
ablauf einer Tarifrunde auf – von den ersten
Überlegungen bis hin zum Tarifergebnis.

Unser Spiel besteht aus

- 20 Spielkarten aus 10 Kartenpärchen
(roter Kreis ● oder rotes Quadrat ■),
- einer Zonk-Karte und
- 5 Phasenkarten.



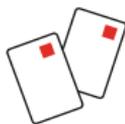
Über die Farbe und das Muster erkennst du die
vier Karten eines Quartetts. Jedes Quartett besteht
wiederum aus zwei Pärchen: markiert mit einem
Kreis oder Quadrat. Die fünf Quartette des Spiels
stehen für die fünf Phasen einer Tarifrunde. Die
Zonk-Karte sowie die übergeordneten Phasen-
karten werden erst am Spielende relevant.

Spielvorbereitung

Lege die Phasenkarten beiseite, mische die
übrigen Karten und gebe sie möglichst gleich-
mäßig an die Teilnehmenden aus.

Spielablauf

1. Der Spieler mit der geringsten
Streikerfahrung beginnt.



2. Hat der Spieler ein vollständiges Pärchen auf seiner Hand, legt er das Pärchen offen vor sich ab. Hat er kein Pärchen, darf er einen Mitspieler nach einer fehlenden Karte fragen.

Fragen nach der fehlenden Karte:

- ▶ Der Spieler darf nur nach einer Karte fragen, wenn er bereits die andere Karte des Pärchens auf der Hand hält.
 - ▶ Der Spieler fragt einen Mitspieler:
„Hast du eine Karte mit Quadrat der Phase grün auf der Hand?“ **ACHTUNG!** Die Karten Kreis / Kreis (●) und Quadrat / Quadrat (■) bilden jeweils ein Pärchen.
 - ▶ Hat der befragte Mitspieler die Karte auf der Hand, muss er diese herausgeben und erhält dafür eine beliebige Karte zurück.
 - ▶ Sollte der Mitspieler die Karte nicht auf der Hand halten, kommt der nächste Spieler an die Reihe.
3. Der Spieler legt das nun vollständige Pärchen sofort vor sich ab. Der nächste Spieler kommt an die Reihe.
 4. Wer zuletzt die Zonk-Karte in der Hand hält, darf zuerst versuchen, die ausgelegten Karten und Phasen in die inhaltlich richtige Reihenfolge zu bringen. Natürlich dürfen die anderen dabei helfen. Startet mit der Zuordnung der Phasenkarte zu jedem Quartett. Dann bringt die Phasen in die richtige Reihenfolge. Schaut euch schließlich die vier Karten des Quartetts an: Ist deren Reihenfolge identisch mit dem Ablauf einer Tarifrunde?
 5. Wenn die Reihenfolge richtig gelegt wurde, könnt ihr ein Lösungswort lesen.



VORBEREITUNGS PHASE





DISKUSSIONS PHASE





MOBILISIERUNGS PHASE





DURCHSETZUNGS PHASE





ERGEBNIS KOMMUNIKATION





ZO

NK





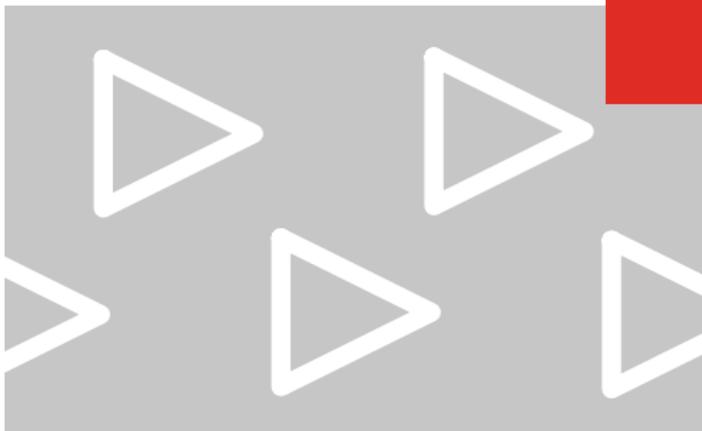
AUFSTELLUNG ZUR TARIFRUNDE

In den Betrieben werden Aktivenstrukturen, bspw. durch Aktiventreffen, Mitgliederversammlungen, Vollversammlungen, Tarifkonferenzen, Funktionärskonferenzen, Delegiertenversammlungen geschaffen. Alle Akteure erhalten verschiedene Verantwortungsbereiche. Informationsstrukturen müssen geschaffen werden.



AUSBAU DER ARBEITSKAMPFFÄHIGKEIT

Für eine erfolgreiche Tarifrunde müssen wir auf alle Szenarien vorbereitet sein, auch auf einen Arbeitskampf. Dabei benötigen wir eine entsprechende Anzahl an Mitgliedern und eine Durchsetzungsfähigkeit. Die Vorbereitungen können beispielsweise in einem ersten Schritt durch einen „Streik.Check“ durchgeführt werden.



RAHMENBEDINGUNGEN

Wir schauen uns die wirtschaftliche und die gesellschaftspolitische Ausgangslage an. Wir planen eine übergeordnete Kampagne.



KOMPONENTEN ZUR ENTGELTFORDERUNG

Zur Ermittlung der Entgeltforderung stehen drei Komponenten im Mittelpunkt: Die Zielinflationsrate der Europäischen Zentralbank (EZB), die gesamtwirtschaftliche Produktivitätssteigerung und eine Umverteilungskomponente, die den Beschäftigten einen fairen Anteil an einem wirtschaftlichen Erfolg des Betriebs ermöglicht.



FORDERUNGSDISKUSSION IN DEN BETRIEBEN

Auf Basis der wirtschaftlichen Rahmendaten, der allgemeinen Stimmung in den Betrieben und des engen Austauschs mit unseren Funktionären (Vertrauensleute, Vertrauenskörperleitung etc.) werden die Schwerpunktthemen der Beschäftigten diskutiert. Diese Diskussionen werden über einen längeren Zeitraum aus den Betrieben, auch mithilfe einer aktivierenden Befragung, geführt und in der Großen Tarifkommission (GTK) widergespiegelt.



DISKUSSIONEN UM MÖGLICHE FORDERUNG IN DER GROßEN TARIFKOMMISSION (GTK)

Die Mitglieder der Großen Tarifkommission (GTK) spiegeln die Diskussionen in ihren Betrieben wider. Daraus stellt sich die Frage, welche Themen gefordert und auch umgesetzt werden können. Dazu werden die wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen analysiert.



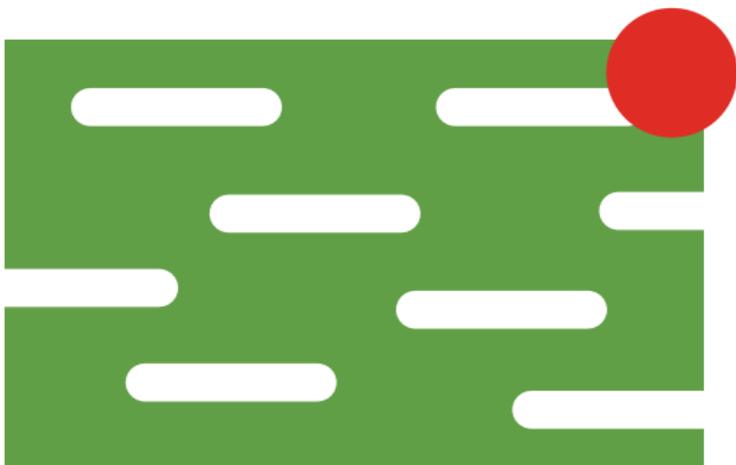
FORDERUNGSEMPFEHLUNG DES VORSTANDS

Die Diskussionsergebnisse aus den regionalen Tarifkommissionen, also auch unseren Großen Tarifkommission (GTK), werden an den Vorstand übersandt. Der Vorstand empfiehlt einen Korridor für die Tarifforderung und gibt diesen in die Bezirke zurück.



BESCHLUSS IN DER GROßEN TARIFKOMMISSION (GTK)

Die Mitglieder der Großen Tarifkommission (GTK) diskutieren die Empfehlungen des Vorstands. Nach weiteren Diskussionen auf lokaler Ebene und in der GTK wird diese Empfehlung geprüft und gegebenenfalls angepasst. Der Vorstand bestätigt die Tarifforderung der GTK und der weiteren regionalen Tarifkommission(en).



BEKENNERAKTION

Nach Kommunikation der finalen Forderung werden betriebliche Bekenneraktionen durchgeführt. Ziel ist es, dass sich die Beschäftigten sichtbar zur Forderung bekennen. Zudem soll bereits hier eine Mobilisierung zu anstehenden Aktionen stattfinden bzw. eine Sensibilisierung der Beschäftigten, dass die Forderung nur mit Druck auf die Arbeitgeberseite durchgesetzt werden kann.



ERSTE TARIFVERHANDLUNGEN

Die ersten Tarifverhandlungen finden während der Friedenspflicht statt. Während der Friedenspflicht dürfen keine Arbeitskämpfmaßnahmen stattfinden. Dennoch wird der Forderung durch verschiedene Aktionen Nachdruck verliehen.



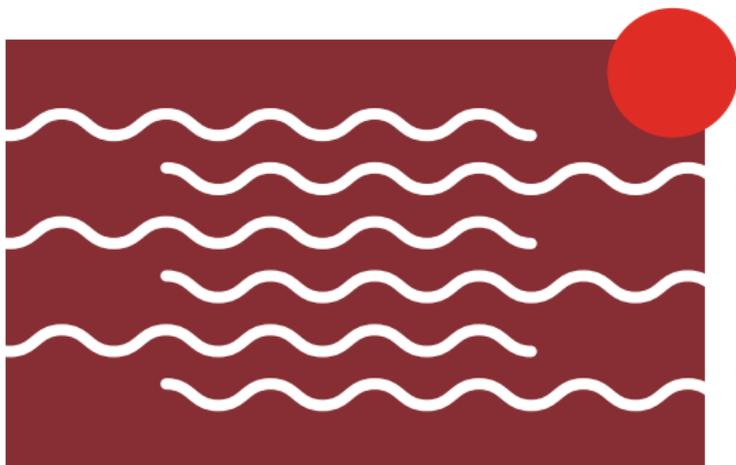
VERHANDLUNGSBEGLEITENDE AKTIONEN

Um ein starkes Signal an die Arbeitgeberseite zu senden, finden zu Beginn der Verhandlungen erste kleinere Aktionen in den Betrieben statt. An einem zentralen Aktionstag vor dem Verhandlungslokal zeigen wir unsere Stärke.



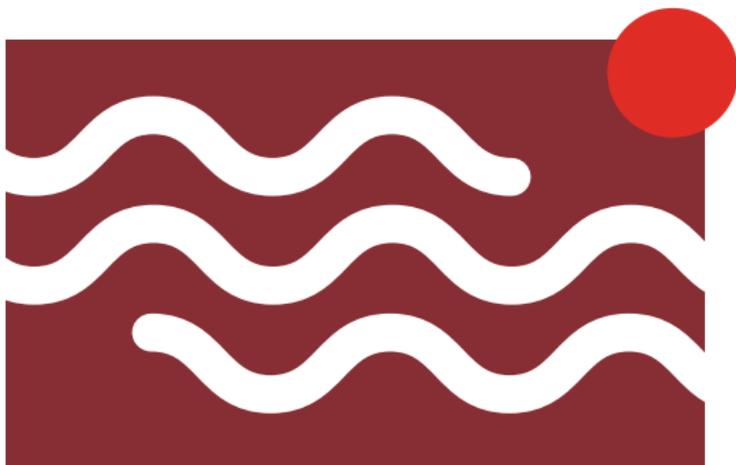
ARBEITSKAMPFSCHULUNGEN FÜR BETRIEBLICH AKTIVE

Die Aktiven der Tarifbewegung erhalten Schulungsangebote zu den möglichen Arbeitskampfmaßnahmen durch ihre örtlichen IG Metall Geschäftsstellen.



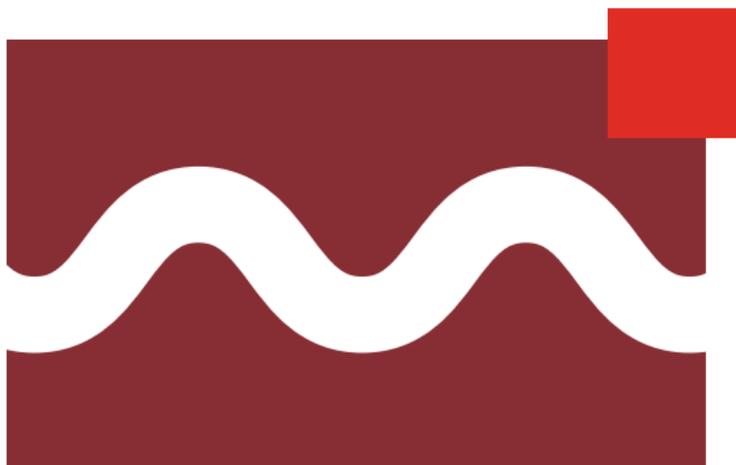
BETRIEBLICHE STREIKVORBEREITUNGEN

Es sind jede Menge Vorbereitungen zu treffen – egal ob für stundenweise Warnstreiks, die zusätzliche Eskalationsstufe oder die Urabstimmung / den Erzwingungsstreik. Die Koordination übernimmt die IG Metall Geschäftsstelle mit der betrieblichen Streikleitung und den Vertrauensleuten im Betrieb.



WARNSTREIKS/ DIGITALER WARNSTREIK

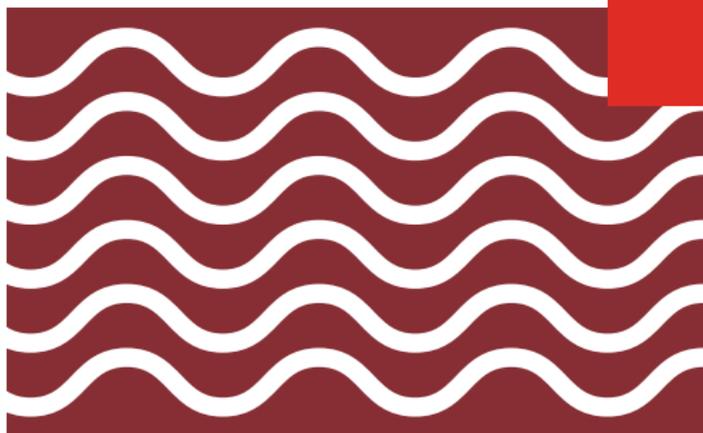
Nach der Friedenspflicht finden Warnstreiks in mehreren Warnstreikwellen statt. Dabei werden die Reichweite und Auswirkungen der Wellen stetig erhöht. In dieser Zeit finden weitere Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite statt.



ZUSÄTZLICHE ESKALATIONSSTUFE (24H WARNSTREIK)

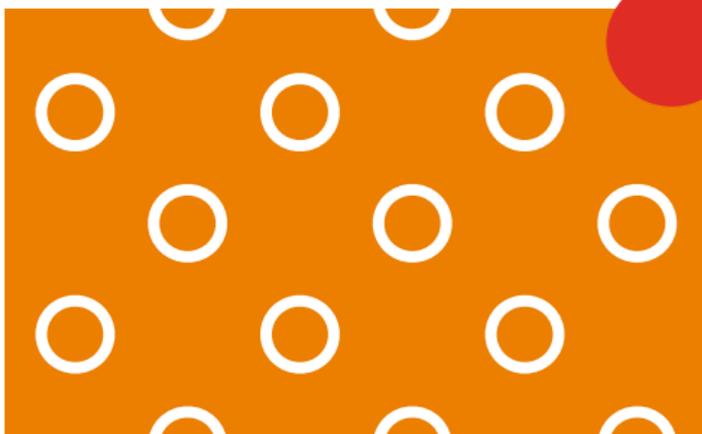
Sofern der Druck über die Warnstreikwellen nicht ausgereicht hat, findet eine weitere Eskalation statt. Je nach Situation und Stand der Verhandlungen kann die zusätzliche Eskalationsstufe genutzt werden, bevor es zum Erzwingungsstreik bzw. zur Urabstimmung kommt. Die stundenweisen Warnstreiks werden auf 24h ausgeweitet und die Mitglieder erhalten Streikgeld. Um die zusätzliche Eskalationsstufe durchzuführen ist ein positives Mitgliedervotum und der Beschluss des Vorstands erforderlich.

W



ERZWINGUNGSSTREIK

Der Erzwingungsstreik ist eine weitere Eskalationsstufe. Um zum unbefristeten Erzwingungsstreik aufrufen zu können, müssen bei der Urabstimmung 75 % der IG Metall Mitglieder zustimmen. Urabstimmung und Erzwingungsstreik werden zuvor für die betroffenen Bezirke vom Vorstand beschlossen. Wenn ein Verhandlungsergebnis erzielt wurde, müssen mindestens 25 % für die Beendigung des Erzwingungsstreiks und für das Verhandlungsergebnis stimmen.



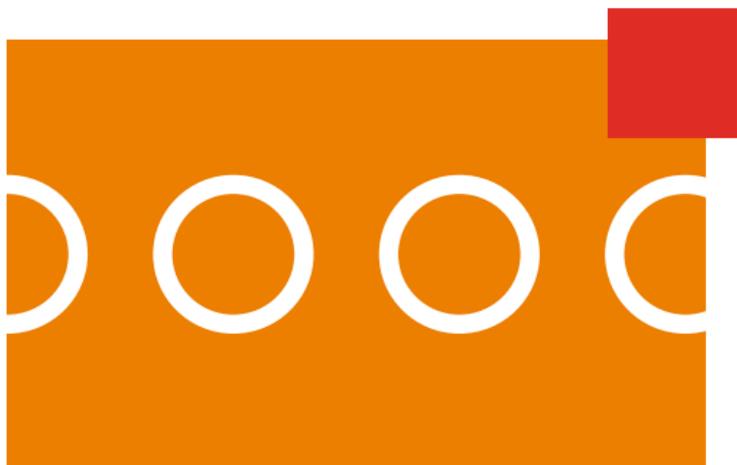
VERHANDLUNGSERGEBNIS ERZIELT

Die Verhandlungskommission hat ein Verhandlungsergebnis erreicht. Den Mitgliedern der Großen Tarifkommission (GTK) wird das Verhandlungsergebnis vorgestellt, die sich ein Stimmungsbild aus den Betrieben dazu einholen. Danach wird es in der GTK zur Abstimmung gestellt.



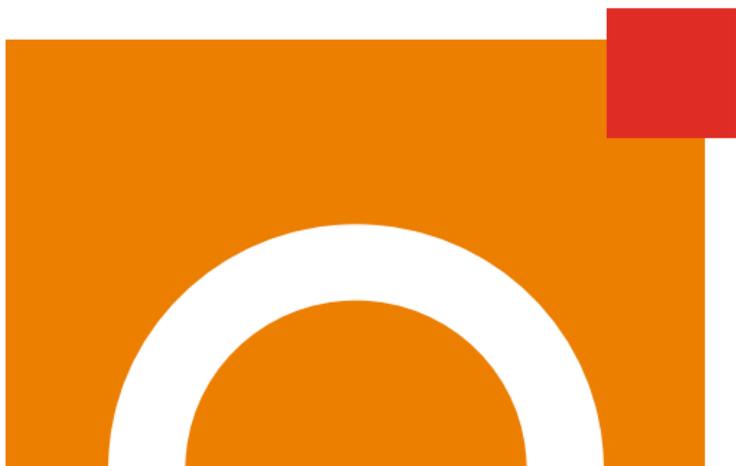
TARIFINFO AN AKTIVE UND BESCHÄFTIGTE

Unmittelbar nachdem das Verhandlungsergebnis erklärt wurde, wird den Aktiven der IG Metall und allen Beschäftigten über verschiedenste Informationskanäle das Verhandlungsergebnis erklärt.



BESTÄTIGUNG DES VERHANDLUNGSERGEBNISSES

Nachdem das Verhandlungsergebnis in den Betrieben diskutiert und von der Großen Tarifkommission (GTK) bestätigt wurde, wird es zur endgültigen Beschlussfassung an den Vorstand übergeben.



TARIFVERTRAG TRITT IN KRAFT UND WIRD UMGESETZT

Nun gibt es offiziell einen Tarifabschluss. Durch die Verschriftlichung des Verhandlungsergebnisses entsteht der neue Tarifvertrag oder die neuen Tarifverträge. Je nach Inhalt des /der neuen Tarifverträge muss die Umsetzung in den Betrieben erfolgen und ggf. auch eingefordert werden. Was es dabei zu beachten gilt und wie das funktioniert, wird durch die IG Metall Geschäftsstellen anhand verschiedener Formate in Infoveranstaltungen vermittelt.



